Volker Mayer-Lay
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

Abgeordnetenbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: (0 30) 227 – 74 123
Fax: (0 30) 227 – 76 478
Volker.mayer-lay@bundestag.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, 13. November 2024

Volker Mayer-Lay informiert sich über Pferdetherapie für traumatisierte Soldaten

In seiner Funktion als Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages informierte sich Volker Mayer-Lay unmittelbar vor Ort über ein außergewöhnliches Projekt zur Behandlung von Soldaten der Bundeswehr, die unter einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) leiden.

Die PTZ-Projektstudie, die den Einfluss des Kontakts zu Pferden auf die Genesung der Bundeswehr-Soldaten untersucht, wird auf der Silberburg-Ranch in Aichhalden im Landkreis Rottweil unter Leitung des leitenden Truppenpsychologen und Regierungsdirektors Alexander Varn in Zusammenarbeit mit dem Lotsen für Einsatzgeschädigte, Hauptfeldwebel Jens Hölzle, durchgeführt. Dabei konnte sich der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Bodensee unmittelbar davon überzeugen, wie es gelingt, durch den Umgang mit Pferden mit dem „Krieg im Kopf" klarzukommen.

Denn es ist oft gar nicht bekannt, dass zahlreiche Bundeswehrsoldaten traumatisiert aus den Einsätzen zurückkehren. Dabei leiden sie an Depressionen und Schuldgefühlen, oft sind sie sogar arbeitsunfähig. Aber auch Unfallereignisse in der Heimat können Menschen völlig aus der Bahn werfen.

„Ein tatsächlich ganz besonderes Projekt, das ich hier besuchen durfte. Wertvoll war, dass mir auch mehrere Teilnehmer der Studie selbst über ihre Erfahrungen berichteten. Am beeindruckendsten ist für mich, welche starken Verbesserungen die Betroffenen in ihrem Befinden in kürzester Zeit erlebten. Für mich steht nach diesem Besuch fest, dass dieses Projekt unbedingt bestehen bleiben und sogar ausgebaut werden muss!“ schließt der Abgeordnete in seiner Pressemitteilung, der sich darüber hinaus auch bei der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages klar und nachdrücklich für die Fortführung des Projektes ausgesprochen hat.